

Welche Werte mir wichtig sind

Zuordnung zu einem Bereich

Religiöse Bildung und Spiritualität

Selbsterfahrung

Politische Bildung

Ziel / Absicht

Es handelt sich hierbei um eine Methode zur Klärung und zum Bewusstmachen von Einstellungen und Werthaltung.

Dauer

30 Min.

Anzahl der Teilnehmer

3-5 (Das Spiel kann parallel von mehreren Gruppen gleichzeitig gespielt werden.)

Alter

Ab 16 Jahren

Material

-Briefumschläge

Kärtchen mit materiellen und immateriellen Werten

Verlauf

Ein Spieler/ eine Spielerin bekommt einen Briefumschlag, in dem sich Zettel befinden, die mehr oder weniger große Werte benennen.

Diese legt er oder sie im Kreis um sich aus.

Dabei sollte er/sie sich schon darüber klar werden, auf welche Werte er/ sie verzichten kann und welche er/ sie eher auf jeden Fall behalten möchte.

Die anderen Spieler und Spielerinnen versuchen nun, so viele Werte wie möglich dem ersten Spieler wegzunehmen. Dabei sollten auch diese überlegen, welche Werte sie gerne haben möchten, und versuchen, genau diese zu bekommen.

Nicht gestattet ist es, Spieler zu schlagen, zu schubsen etc. Werte dürfen auch vom ersten Spieler/ von der ersten Spielerin nicht in der Hand gehalten werden, wohl aber kann er/ sie sich auf einen Wert draufstellen.

Danach werden die Rollen getauscht.

Die Auswertung des Spiels geschieht unter folgender Fragestellung:

- Welche Werte waren dir warum so wichtig?
- Welche wolltest du gerne haben?
- Auf welche kannst du auch gut verzichten?

Wichtige Bemerkung

Man sollte die Jugendlichen sprechen lassen und absolut nicht werten bzw. aburteilen und somit mundtot machen. In ihrem jungen Alter stehen Coolness und Gruppenangehörigkeit oft im Vordergrund. Diese Identifikation geschieht oft über materielle Wertigkeiten.

Wohl kann man ihnen als Spielleiter aus seiner eigenen Erfahrung berichten.

Hier gibt es große Unterschiede. Man merkt, dass die Werte sich, je älter man ist, reflektierter, umsichtiger und weniger Materiell bezogen ausdrücken.

Viel Spaß 🍷🍷🍷